

REHABILITATIVE AUßERKLINISCHE INTENSIVPFLEGE



Fachinformation

Konzept | Leistungen | Ziel | Zielgruppe

Mittendrin
So wie ich bin.



FÜRST DONNERSMARCK-STIFTUNG

Rehabilitative Außerklinische Intensivpflege

Unser Konzept

Der Fachbereich für Rehabilitative Außerklinische Intensivpflege richtet sich in erster Linie an Menschen mit einer erworbenen Schädigung des zentralen Nervensystems, die mit einer Trachealkanüle und/oder invasiver Beatmung versorgt sind. Es handelt sich dabei um ein Angebot, das durch eine aktivierende Pflege mit rehabilitativer Ausrichtung die vorhandenen Potentiale der Klientinnen und Klienten zur Dekanülierung und/oder dem Weaning konsequent fördert. Dafür verknüpft der Fachbereich eine professionelle außerklinische Intensivpflege mit einer zielgerichteten medizinischen Versorgung und passgenauen therapeutischen Angeboten. Das Potenzial der Klientinnen und Klienten im Fachbereich wird mit Hilfe eines eigens entwickelten Assessments in Anlehnung an den Frühreha-Barthel-Index regelmäßig überprüft. Das Angebot befindet sich auf dem Gelände des P.A.N. Zentrums für Post-Akute Neurorehabilitation der Fürst Donnersmarck-Stiftung und greift auf dessen Infrastruktur zurück.

Unsere Leistungen

Außerklinische Intensivpflege

- Spezielle Krankenbeobachtung, Überwachung der Vitalfunktionen
- Tracheostomapflege/Trachealkanülenwechsel, Trachealkanülenmanagement, Sekretmanagement
- Training zur Verlängerung der Spontanatmungsphasen
- Medikamentenmanagement, Wundversorgung und weitere Behandlungspflegeleistungen nach ärztlicher Anordnung
- Körperpflege, Mobilisation, Reinigung des Appartements, Einkauf von Pflegemitteln, Reinigung der Privatwäsche
- Begleitung zu erforderlichen, medizinischen Untersuchungen

Medizinische Versorgung durch externe Kooperationen

- Allgemeinärztliche Betreuung, Neurologie, Orthopädie, Urologie, HNO

Nutzung des Therapieangebots des P.A.N. Zentrums

- Logopädie, Physiotherapie, Ergotherapie, Neuropsychologie

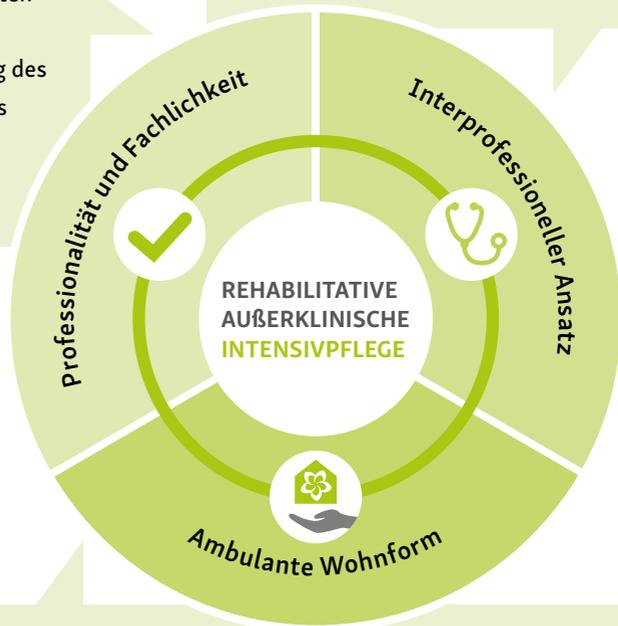
Unser Konzept auf einen Blick

1

- Ausschließlicher Einsatz von qualifizierten Fachkräften
- Regelmäßige Weiterbildungen und Schulungen für das Team
- Expertise und Begleitung durch einen fest angestellten Atemtherapeuten
- Rehabilitative Ausrichtung des gesamten Pflegeprozesses
- Orientierung an Teilhabe und Selbstbestimmung

2

- Außerklinische Intensivpflege
- Fachärztliche Begleitung
- Therapieangebote und Therapiegeräte direkt vor Ort
- Diagnosegeräte vor Ort: FEES (Flexible Endoskopische Evaluation des Schluckakts), EKG, BGA-Gerät
- Interprofessionelle Fallbesprechungen



3

- Barrierefreie, komfortable und möblierte Einzelappartements mit Terrasse und eigenem Duschbad
- Hilfsmittel wie Pflegebett, Personenwaage und Monitoring werden gestellt. Weitere Hilfsmittel werden individuell verordnet oder mitgebracht.
- Organisation von Friseurleistungen sowie Maniküre und Pediküre vor Ort
- Verwahrgeld für persönliche Ausgaben kann hinterlegt werden.
- Nach individuellem Wunsch ist entweder die Selbstversorgung durch Angehörige in der eigenen Kochnische oder die Verpflegung durch die Küche des P.A.N. Zentrums möglich.

Unser Ziel

Das Ziel aller Maßnahmen ist es, die Schluckstörung (Dysphagie) oder Beatmungspflichtigkeit der Betroffenen zu behandeln und sie durch gezielte pflegerische Maßnahmen auf die Dekanülierung beziehungsweise das Weaning vorzubereiten. Damit unterstützen wir die Klientinnen und Klienten auf ihrem Weg in ein weitgehend selbstbestimmtes Leben ohne Abhängigkeit von Trachealkanüle und/oder Beatmungsgerät.

Unsere Zielgruppe

Der Fachbereich richtet sich an Menschen mit einem Anspruch auf außerklinische Intensivpflege und bestehendem Rehabilitationspotenzial. Im Vordergrund stehen Menschen mit Schädigungen des zentralen Nervensystems, die noch eine Trachealkanüle tragen und/oder maschinell beatmet werden und deren stationäre Krankenhausbehandlung oder stationäre neurologische Frührehabilitation bereits abgeschlossen ist.

Hierzu zählen insbesondere folgende Diagnosen:

Cerebrale Ischämie

Intrazerebrale Blutung

Hypoxischer Hirnschaden

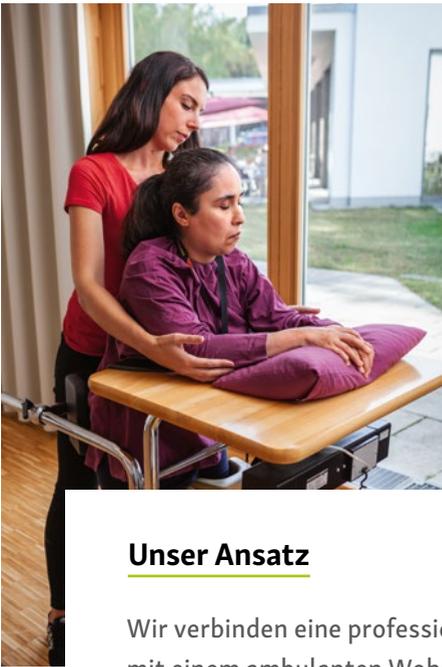
Zustand nach Enzephalitis

Schädel-Hirn-Trauma

Guillain Barrée Syndrom oder CIDP

Critical Illness Neuropathie





Unser Ansatz

Wir verbinden eine professionelle, außerklinische Intensivpflege mit einem ambulanten Wohnangebot, einer guten medizinischen Versorgung und passgenauen, therapeutischen Angeboten, die sich an den Potenzialen der Klientinnen und Klienten orientieren.

Diese koordinierende Leistung kann in den üblichen Settings der außerklinischen Intensivpflege in der Regel nicht geleistet werden und führt zu einem besonders guten Rehabilitationserfolg. Der gesamte Prozess wird kontinuierlich evaluiert und die Entwicklungen der Klientinnen und Klienten dokumentiert.

Aufgrund des dezidiert rehabilitativen Ansatzes ist der Aufenthalt im Fachbereich zeitlich befristet. Sollte im Verlauf keine Entwöhnung möglich sein, kann individuell und in Absprache mit den Leistungsträgern auch eine langfristige Pflege ermöglicht werden.

Auf diese Weise leistet der Fachbereich für Rehabilitative Außerklinische Intensivpflege einen wesentlichen Beitrag zur Teilhabe und Rehabilitation von schwer betroffenen Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen.

**REHABILITATIVE
AUßERKLINISCHE
INTENSIVPFLEGE**

Wildkanzelweg 28

13465 Berlin-Frohnau

Tel. (030) 40606-140/-141

Fax (030) 40606-142

a.alagic@fdst.de

www.fdst.de/ausserklinische-intensivpflege